

XI.

Miscellen.

I. Schmalmeißel von Bronze.

In der hiesigen Vereinssammlung befindet sich ein ersichtlich schon vor längerer Zeit im Stiel schräg abgebrochener bronzeren Celts von Gussarbeit, der jetzt noch $7\frac{1}{4}$ " lang ist und 18 Lotb wiegt. Der jetzt $2\frac{1}{2}$ " und bezw. $2\frac{1}{4}$ " lange, 1" breite Stiel desselben ist auf beiden Flächen nur schwach vertieft, ohne die scharfen Grade anderer Bronzecelts zu zeigen; an den Seiten ist der Stiel vor der Klinge fast $\frac{3}{4}$ " breit und wird nach dem Bruche zu dünner, so daß er vor diesem etwa $\frac{1}{4}$ " stark ist. Hieraus möchten wir schließen, daß von denselben nicht mehr als höchstens 1" fehlt. Auf beiden Flächen endigt der Stiel in eine abgerundete, in der Mitte kaum $\frac{1}{4}$ " hervorragende Erhöhung, welche dazu gedient haben wird, das Holz des Griffes (Schafsts) dagegen zu stemmen. Die unter diesen Erhöhungen beginnende Klinge von $4\frac{3}{4}$ " Länge ist vieredig, aber an den Ecken nicht kantig, sondern abgestumpft, im Anfange $\frac{3}{4}$ " und bezw. $\frac{1}{2}$ " breit und sie läuft immer schmäler werdennd in eine platte abgerundete Schneide von $\frac{3}{8}$ " Breite aus. Der Fundort dieses mit dunkelgrüner Patina überzogenen Meißels hat nicht angegeben werden können. Derselbe ist (Mai 1860) mit vierzehn Celts von verschiedenen Formen, außer 11 andern Erz- und Stein-Gegenständen aus der vorchristlichen Zeit, von dem Herrn Hofbuchhändler Fr. Hahn hieselbst unserm Vereine verehrt worden.

Bronzene Celts mit Klingen von der Form der gewöhnlichen Tischlermeißel kommen häufig genug vor; eigentliche Breitmeißel sind selten, aber Schmalmeißel, wie der geschilderte, wohl die seltenste Form. Klingen von der Hohlmeißelform, wie sie von Feuerstein sich finden, sind mir nicht bekannt geworden.

Unter den Archäologen haben besonders die deutschen und englischen sich mit den Celts beschäftigt und sich bemüht solche zu classificiren (z. B. Klemm, Lindenschmit, Schreiber. — Dunoyer, On the Classification of Bronze-Celts. — Synopsis of the Contents of the British Museum. Ed. 36, p. 262. — Yates, The Use of Bronze-Celts in military Operations im: Archaeological Journal